

PRO: Industrielles Fräszentrum



Volker Scharl

Meine Erfahrung

„Wir fräsen selbst, ... da bleibt die Wertschöpfung im Haus!“ – Diese Aussage bekommt man heutzutage oft zu hören. Ich frage mich dabei jedoch immer, was genau selbst gefräst oder besser gesagt geschliffen wird und ob die „Wertschöpfung“ wirklich ehrlich kalkuliert und nicht eher schönge-rechnet wurde. Es gibt sehr viele Systemanbieter kleiner Dentalmaschinen, die für ihr eingeschränk-tes Einsatzgebiet mehr oder weniger gut funktionieren. Die große Gefahr für den zahntechnischen Anwender besteht so gut wie nie in der Wahl der Fräsmaschine, denn das Fräsergebnis kann jeder selbst beurteilen. Das Problem liegt vielmehr in der Zusammenstellung aller Komponenten, vor allem, wenn es billig sein soll.

Meine Einschätzung

Leider gibt es in der Kategorie „billig“ kein sehr gutes Material, keine sehr guten Fräsmaschinen, kei-nen sehr guten Produktionsprozess, keine sehr gute Qualitätssicherung und vor allem keinen sehr guten Hochleistungs-Präzisions-Sinterofen. Mit „sehr gut“ meine ich das Beste was die zurzeit erhält-liche Technologie hergibt. Wer meint, der Anspruch sei hier zu hoch, der überlege, um welche Pro-dukte es eigentlich in der Zahntechnik geht. Wir Zahntechniker stellen Medizinprodukte her, man könnte auch sagen „Ersatzteile für den menschlichen Körper“. Aus meiner Sicht sollte der höchste Qualitätsanspruch hier gerade gut genug sein. An dieser Stelle kann sich jeder Leser Gedanken zu seiner eigenen Fertigungstechnologie machen.

Meine Geschichte

Die Anfänge unserer hauseigenen Maschinenfertigung von Zahnersatz liegen nun schon mehr als 13 Jahre zurück. Zu dem Zeitpunkt gab es sehr wenig Auswahl an Materialien und Maschinen. HIP Zirkon war damals das Mittel der Wahl. Wir haben dann ab 1995 jedes Jahr alle verfügbaren Systeme geprüft und wurden im Jahr 1999 bei DECIM in Schweden fündig. Wir hielten das erste perfekt pas-sende Zirkongerüst in den Händen – gefertigt mit DECIM. Das war der Startschuss für uns.

Heute sind wir ein sehr innovatives Produktionscenter mit einem unglaublichen Produktportfo-lio, von dem wir einen Großteil selbst herstellen und einige Arbeiten von unseren Netzwerk- und Kooperationspartnern beziehen. Unser Angebot umfasst eine großartige Produktvielfalt gemäß dem Motto: nur das Beste für unsere Kunden.

Meine Produkte

Modelle oder Datensatz

Keramik

- ZirLuna®: Kronen, Brücken, Voll- und Teilverblendung, Vollanatomisch seit 2004, ZirLuna® Teleskope, Geschiebe, Stege, Inlays, Retainer, DIR Schie-nen, ZirLuna® Prothesenzähne ZirLuna®CO Wechselkaufflächen
- ZirLuna®Sensitive: Kronen, Brücken, Voll- Teilverblendung, Vollanatomisch seit 2004, ZirLuna® Teleskope, Geschiebe, Stege, Inlays, Retainer, DIR Schie-nen, ZirLuna® Prothesenzähne ZirLuna® CO Wechselkaufflächen
- e-max®cad Kronen, -Inlays und Veneers
- Pritidenta®Schleifzentrum: priti®crown, die fertig geschichtete Keramikkrone

Kunststoffe:

- LunaProv® PMMA normal und transluzent
- Acetal® POM
- PEEK® high-performance polymer: Sekundär Teleskope

Metalle:

- Edelmetall gefräst: Kronen, Brücken, Inlays, Teleskope Primär und Sekundär,
- Titan gefräst: Kronen, Brücken, Inlays, Teleskope Primär und Sekundär,
- Titan gegossen: Kronen, Brücken, Inlays, Teleskope Primär und Sekundär,
- NEM gefräst: Kronen, Brücken, Teleskope und Geschiebe
- NEM Feinguss: Friktive Sekundärstrukturen
- NEM Lasermelting: Kronen, Brücken, Teleskope und Geschiebe

Auf Implantat-Niveau:

- Dentsply® Implant Partner
- Atlantis®Isus Stege, Stege two in one, Brücken, Abutments

Eigener ZirLuna® Sinterofenbau „HQ-1“

Eigene Materialentwicklung

Scannervermittlung, offene Scanner

Meine Empfehlung

- Prüfen Sie, was Sie in Ihrem Betrieb brauchen.
- Prüfen Sie, mit welchen Dienstleistungen die einzelnen Anbieter aufwarten.
- Welche Garantien und wie viel Unterstützung wollen und brauchen Sie?
- Werden Sie fit in der Materialkunde.
- Sprechen Sie mit Ihren Auftraggebern, den Zahnärzten über die Materialien.
- Professionelle Fräszentren haben eine hohe Fertigungstiefe und in der Regel eine zertifizierte Prozesskette.
- Begutachten Sie die Produktion vor Ort. - Legen Sie besonderen Wert auf versierte Spezialisten als Ansprechpartner. Die Logistik ist ein wichtiger Punkt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.
- Erwerben Sie nie eine geschlossene Scannerlösung.

Mein Angebot

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich. Wenn Sie möchten, vereinbaren Sie einen Besuchs-termin mit mir. Wir erstellen Ihnen vor Ort in Ihrem Labor, ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot:

Kontakt

Amberger Fräs-Center GmbH
Volker Scharl, Geschäftsführer
Zeughausstr. 7
92224 Amberg

Tel: +49 (0)9621 14014
e-Mail: vs@dentmill.de
www.acf.am



Volker Scharl

- 1991: Abschluss zum ZTM an der Meisterschule München
- 1992: Gründung „Die Zahnwerkstatt von W. Klinger und V. Scharl“
- 1998: Gründung „Zentrallabor Klinger und Scharl“
- 2000: Gründung der Innovatec (Innovation und Technik)
- 2003: Eröffnung des Zentrallabors Fräszentrum in Amberg
- 2005: Eröffnung der Amberger Central Fräszentrum GmbH (ACF) mit vier verschiedenen CAD/CAM Systemen.
- Mitglied des CAD4practice Arbeitskreises, Konsensus Mitglied bei CAD4practice und Gründungsmitglied des FDZt Isus Planungscenter, Dentsply Implant Partner im Bereich Atlantis Isus; Autor und Referent zahlreicher Veröffentlichungen und Beiträge auf nationaler und internationaler Ebene seit 1999.

CONTRA: Industrielles Fräszenrum

Redaktion



Die enge Abstimmung zwischen Zahnarzt und Zahntechniker ist wesentlich für die Qualität einer Restauration. Im digitalen Zeitalter gibt es auch dafür bereits Portallösungen – eine davon ist zum Beispiel Sirona Connect. Diese Plattform verbindet Praxen und Labore. Der Zahnersatz entsteht auf Grundlage der digitalen Abformung der Zähne. Das Anfertigen und Versenden eines physischen Abdrucks per Kurier ist damit nicht mehr nötig.

Bilder:
Sirona Dental GmbH, Salzburg

Einleitung

Um es gleich vorweg zu sagen. Nur weil wir hier eine Position „contra“ Fräszzentren einnehmen heißt nicht, dass wir grundsätzlich etwas gegen industrielle Fräszzentren einzuwenden haben. Sie sind in der Lage, sehr gute Produkte zu fertigen und Materialien zu verarbeiten, die kleine Labore nicht anbieten können. Die industrielle Fertigung bietet auch eine verlässliche Verarbeitungsqualität ohne Schwankungsbreite. Dennoch ist das Fräszzentrum nicht für jedes Labor und nicht in jedem Fall die richtige Lösung. Daher gilt es, genau zu ermitteln, wann die Wertschöpfung besser im Labor verbleiben sollte und bei welchen Indikationen industriell gefertigter Zahnersatz nicht die erste Wahl ist.

Status Quo

Die Nachfrage nach CAD/CAM gefertigtem Zahnersatz nimmt in den letzten Jahren stetig zu. Dank der rasanten Entwicklungen und Verbesserungen der Technologie, kann man heute mit Fräsmaschinen und der zugehörigen CAM Software hochpräzise Gerüste für die zahnärztliche Prothetik fertigen. Die Weiterentwicklungen im Materialsektor tragen außerdem dazu bei, dass im CAD/CAM-Verfahren gefertigter Zahnersatz exzellente Ergebnisse zeigt und sowohl in klinischen Vergleichen als auch in Bezug auf den Workflow in Praxis und Labor überzeugt. Die Investition in eine bestmögliche Ausstattung erfordert jedoch ein finanzielles Engagement, das kleinere Dentallabore nicht immer bewältigen können. Deshalb lohnt es sich genau zu rechnen und die Risiken und Chancen sorgfältig abzuwägen.

Warum oder wann es auch ohne Fräszzentrum geht

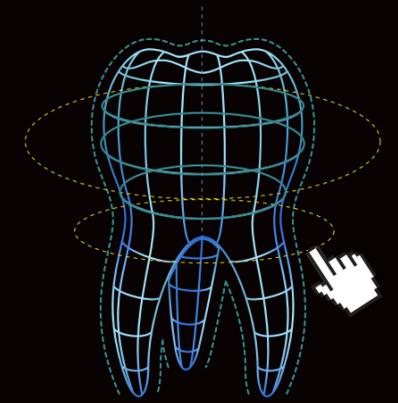
In kleineren Labors wird das Fräszzentrum oft misstrauisch beäugt. Man schaut ganz neidisch hin, welche Materialien hier verarbeitet werden und was die Maschinen alles zustande bringen. Das ist allerdings kein Standpunkt, der das kleine Labor voranbringt. Warum sieht man so selten auf die Dinge, die von diesen großen CAD/CAM Maschinen nicht angeboten werden können? Dabei liegt das auf der Hand: Fräszzentren fertigen keinen kompletten Zahnersatz. Sie sind „nur“ die Zulieferer für Labore und Praxen. Dabei können sie ihren Kunden und den Patienten nicht den Service bieten, den Labore vor Ort täglich leisten. Ein Labor, das sich als Partner der Praxis begreift, wird den Zahnarzt patientenindividuell am Behandlungsstuhl unterstützen. Er wird schnell und unkompliziert nachbessern, wenn das nötig sein sollte. Schließlich ist jeder Patient und jeder Zahn etwas Einzigartiges. Präzise passender und ästhetisch anspruchsvoller Zahnersatz ist daher immer etwas Individuelles: die Farbgestaltung muss genau passen, die Kontaktpunkte müssen stimmen – der Patient muss zufrieden sein. Diesen Service können Fräszzentren nicht in gleicher Weise leisten. Sie haben nicht das geeignete Personal und die flexible Logistik, um auf jeden Fall individuell einzugehen. Diese Form der Unterstützung wäre für Fräszzentren aus Kostengründen nicht abzubilden. Hier hat das kleine Labor eindeutig einen großen Vorteil.

Fazit

Das industrielle Fräszzentrum ist ein Zulieferer für Prothetik-Komponenten. Nicht mehr und nicht weniger. Ein Partner für den Zahnarzt kann es nicht sein. Genau diesen Partner braucht der Zahnarzt aber. Ein kompetenter Zahntechniker mit komplexem Fachwissen fertigt den kompletten Zahnersatz analog oder im CAD / CAM –Verfahren und bietet damit optimale individuelle prothetische Lösungen für den Patienten. Den Ansprechpartner des Zahnarztes, der quasi rund um die Uhr für einen intensiven Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht, kann das Fräszzentrum nicht ersetzen. Der Zahntechniker ist ein Partner im Team mit dem Zahnarzt. Das Fräszzentrum kann bestenfalls Dienstleister sein zur Fertigung präziser Gerüste als Basis für hochwertige Prothetik.



Alles digital!



ddm digital dental magazin

Digitale Zahnheilkunde in Praxis und Labor

Angaben zum Abonnenten:

Ja, ich abonniere das „digital dental magazin“ für zunächst 24 Monate zum derzeit gültigen Jahresbezugspreis von 150,- EUR*. Nach Ende der Mindestlaufzeit von 24 Monaten läuft das Abonnement unbefristet weiter, soweit nicht mit einer Frist von 6 Wochen auf das Quartalsende gekündigt wird. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen: www.flohr-new-media.de/agb

Vorname	Nachname
Strasse/Hausnummer	PLZ/Ort
Telefon- oder Handy-Nummer	E-Mail
Geburtsdatum	Beginn der Zustellung

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mich flohr new media telefonisch per E-mail über interessante Angebote informiert. Eine Weitergabe meiner Daten an Dritte erfolgt nicht.

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, E-Mail, Fax) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware an: flohr new media, Rathausstr. 10, 78736 Epfendorf. Sitz des Verlags ist Epfendorf. Geschäftsführer: Manfred Flohr.

<input checked="" type="checkbox"/> Datum	<input checked="" type="checkbox"/> Unterschrift (Besteller)
---	--

Angaben zur Bezahlung:

Ich wünsche Rechnungsstellung
 Ich bin damit einverstanden, dass die Bezugsgebühren für mein Abonnement per Bankeinzug vierteljährlich jährlich (4% Skonto) im Voraus abgebucht werden. Diese Einzugsermächtigung kann von mir jederzeit schriftlich unter u.a. Kontaktdaten widerrufen werden.

Kontonummer	Bankleitzahl
Kreditinstitut	Kontoinhaber
Datum	Unterschrift

Bitte senden Sie den Coupon per Fax an: 0 74 04 - 9 20 08 77 oder per e-Mail an: info@flohr-new-media.de

flohr newmedia
 flohr new media
 Rathausstr. 10 · 78736 Epfendorf
 Fon 0 74 04 / 9 20 08 78 · Fax 9 20 08 77
info@flohr-new-media.de
www.flohr-new-media.de

* (inkl. MwSt. und Zustellung)